



**Vitamin-X -
zusammen sind wir stark!**

Reformierte
Jugendarbeit Grüningen

Januar 2008

Jahresbericht 2007 Ref. Jugendarbeit Grüningen

Wir wachsen weiter!

Seit drei einviertel Jahren begleite ich nun mit meinem Team Grüninger Jugendliche.

Das heisst, dass wir bereits einen ganzen Jahrgang von der sechsten Klasse bis zum Ende der offiziellen Schulzeit mit Vitamin-X begleiten durften. Deshalb freut es mich besonders, dass sich

zwei junge Leute aus diesem Jahrgang entschlossen haben, dem Vitamin-X-Leiterteam beizutreten! Seit August 2007 arbeiten Fabio Suremann und Benno Meister bei uns mit. Die Konstanz macht sich auch sonst bezahlt. Wir wachsen und konnten langfristige Beziehungen zu den Kids aufbauen. Man kennt unsere

Stärken und Schwächen. Das Motto für Vitamin-X „Zusammen sind wir stark!“ beschreibt das Team mindestens genau so gut. In diesem Sinne, ist es mir wie immer wichtig, an dieser



Stelle zu sagen:


Corina, Simon, Sandro, Barbara, Fabio und Benno - vielen herzlichen Dank für Euren grossen Einsatz!

Es ist toll, mit Euch zu arbeiten!

Annatina Frizzoni,
Jugendarbeiterin



In dieser Ausgabe:

Wir glauben. Arbeit muss Menschenwürdig sein.	3
Teenie-Lager „Bella Engiadina III“	5
Ki-Ta-Ki: Kindertage in der Kirche	6
„ZOOM - mir lueged gnauer hi!“ geht in die zweite Runde	8
Leiteraktivitäten: PAGE 3 und smas.ch	8
 - separated	9
Verschiedene und Vermischtes	10

Themen in dieser Ausgabe:

- **Das Vitamin-X-Team wächst weiter!**
- **Krimi-Nacht: Mitternächtlicher Film in der Schlosskirche.**
- **Das Teenie-Lager im Engadin.**
- **Zum ersten Mal: Anlässe für Jungs und Mädels getrennt!**
- **Das Team bildet sich weiter und übernimmt mehr Verantwortung.**

Januar 2007

Stars on Ice - Wir gehen Eislaufen

Dieses Jahr starteten wir schon im Januar mit den Anlässen. Das liegt an unserer frühen Planung.

Passend zur Jahreszeit haben wir uns also nach Wetzikon aufgemacht, um in der Eishalle Schlittschuh zu laufen! Naja, „passend zur Jahreszeit“ ist vielleicht ein bisschen hoch gegriffen... der Winter hatte



Viel Spass auf Eis!

noch nicht Einzug gehalten und so kam es uns ein bisschen komisch vor, dass es in der Eishalle um einiges kälter war als draussen... schliesslich war es fast Ende Januar! Nichts desto trotz verging die Zeit beim Fangis sehr schnell und wir hatten einen vergnüglichen Nachmittag auf Kufen. ■

Januar 2007

Als Dankeschön für den Einsatz im Schlosshofkafi hatten sich die Jugendarbeitenden eine besondere Überraschung ausgedacht.

In einem Original-Dakota-Tipi wollten wir am 28.01.07



Rauchige Gemütlichkeit

gemütlich beisammen sein, bräteln, Indianergeschichten und der Indianerflöte lauschen, die Michi für uns spielte. Dass das Tipi mitten im Winter in Annas Garten

stand, am einzigen Wochenende in dem es tatsächlich noch schneite, tat der Lagerfeuerromantik keinen Abbruch. Die Bratwurst hat geschmeckt, es wurde viel gelacht und am Ende rochen wir alle wie Räucherwürste. Oh, wie schön muss das Indianerleben sein! Das dachten sich wohl auch die Mütter und Väter, denn sie rochen uns schon lange bevor wir zu Hause waren! ■

Februar 2007

Theater macht Spass! - Genau das wollten wir den Jugendlichen mit dem Angebot „Spontantheater“ zeigen.

Ein Bericht von Désirée Meier, Mitleiterin des Theaterprojektes.

Nach den Weihnachtsferien trafen wir uns sechs Wochen lang, jeden Dienstagabend im Kirchengemeindesaal. Überrascht waren wir, als sich acht Jugendliche zwischen der 6. Klasse bis sogar dem 10. Schuljahr anmeldeten.



Dési leitete die Theaterabende mit.

Somit waren wir genug Leute, zwar eine eher „mädchenlastige“, aber sehr lässige Gruppe.

Was ist Spontantheater überhaupt? Das wussten zu Beginn auch die Jugendlichen nicht. Es ist nicht ein gross einstudiertes Theaterstück, sondern wie der Name schon sagt, einzelne kleine, kurz ausgedachte Stücke.

Zu Beginn des Abends, mussten wir alle ein bisschen locker werden. „s'Chätzli tröschte“ oder „Bühnenkampf“ waren gute Übungen dafür.

Dann kamen wir zum eigentlichen Teil des Abends. Drei kleine Stücke haben wir jeweils vorgesehen. Eines pantomimisch, bei dem wir den Ort angaben und die Personen. Eines mit Ort und Personen, bei dem sie wieder sprechen durften und zu guter Letzt hatten sie nur noch den Ort vorgegeben. Damit aber nicht jedes Mal der ganz gleiche Ablauf war, bauten wir zum Teil andere Tätigkeiten ein. Eine Filmszene nachspielen, eine Geschichte weiterspielen, die wir ihnen kurz vorher erzähltten.

Da die Kinder nach dem Abend immer sehr aufgedreht waren, machten wir noch einige Entspannungsübungen oder einen Gordischen Knoten, damit die Eltern zu Hause keine Zappelphilippe hatten.

Zum krönenden Abschluss, haben wir

Theater im Schloss



Spass und Talent auf der Bühne.

Eltern und Freunde eingeladen. Wir wollten Ihnen zeigen, was wir alles gelernt hatten und wie viel Talent wir haben. Wer wollte, konnte selbstverständlich mitmachen.

Fast traurig und mit viel Hoffnung auf ein nächstes Mal gingen alle nach Hause. Und auch wir hoffen, dass vielleicht noch ein paar einzelne Georg Clooney's und Angelina Jolie's Interesse zeigen würden und wir das Theater vielleicht irgendwann weiter führen könnten. Weil Talent haben wir bereits entdeckt! ■

Ach ja, wer sich jetzt wundert, warum hier der traditionelle Schlittelpausch fehlt: der ist wegen Schneemangel auf der Strecke geblieben! Leider! ☹ ■

März 2007

Krimi-Nacht im Schloss & Einsatz fürs notabene

Kennen Sie eine Kirche in der man nachts um 23.00h gemütlich im Sofa sitzen und eine Gruselkomödie sehen kann? In Grüningen ist es möglich!

Fast die ganze Nacht haben 15 Uner-schrockene ein Ge-spenst gejagt, wel-ches zwei Unschuld-ige aus ihrer Mit-te gerissen hatte. An verschiedenen Pos-ten gab es gruslige Aufgaben zu lösen, die einen weiteren



Trotz später Stunde hellwach!

Hinweis auf den Verbleib der Entführ-ten gaben. Roter Pudding mit Ameisen musste verspiesen werden, Schreck-mümpfeli aufmerksam gehört werden, eine Geisterbahn absolviert werden.

Als um 0:30h alle Auf-gaben gelöst waren, starb das Gespenst und seine Seele stieg auf (zum Wehrgang). Die beiden Entführten, Fabio und Franco, ka-men frei und waren wohlauf! Aber wo ste-

cken sie eigentlich die ganze Zeit?

Die waren in journalistischer Mission unterwegs und berichteten fürs nota-bene (Zeitschrift für Mitarbeitende der Landeskirche) vom Schlussevent des Konf-Wettbewerbes in Winterthur. Dieses Engagement kam zustande, weil Herr Witzig, Redaktor notabene, so begeistert war von unserem Schreibprojekt im Herbst 2006 und einen Teil der Jungautoren gleich für einen Bericht verpflichtete. ■

KoKoRu-Projekttag: Wir glauben. Arbeit muss Menschenwürdig sein

Die ökumenischen KoKoRu-Projekttag vom 8. & 9. März 2007 standen unter dem Motto: „Wir glauben. Arbeit muss menschenwürdig sein.“

In Zusammenarbeit mit terrafair - Verein für Fairen Handel hat sich das KoKoRu-Team dieses Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht. Unter anderem sollen die



Strenge Kontrolle!

Jugendlichen in einem Rollenspiel am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn man unter schlechten Bedingungen und zu einem lausigen Lohn arbeiten muss. Fast zwei Stunden

lang knackten die Kids Baumnüsse unter den Augen ihrer strengen und un-

fairen Aufseher. Sogar die Medien interessierten sich für unser Projekt und so erschienen zwei Artikel in den Zeitungen. Die Kinder fanden es anstrengend, aber auf jeden Fall eine gute Erfahrung. ■

1. OS Grüningen:

„Wir fühlten uns ungerecht behandelt und konnten nichts dagegen tun! Und bei uns war es nur ein Nachmittag!“

April 2007

Geländespiel mit Action

Der Frühling hat sich bereits angekündigt. Das lockt Vitamin-X natürlich nach draussen.

Also haben wir uns getroffen, um uns bei verschiedenen Geländespielen so richtig auszutoben!

Beim ersten ging es darum, von den anderen Gruppen möglichst viele Bändeli, also „Leben“ zu stehlen.

Das ist ein ziemlich wildes Spiel und erlaubt mal so richtig Dampf abzulassen. Die folgenden Spiele waren dann eher im Team zu lösen. Jedenfalls waren am Schluss alle noch unverletzt aber ausgepowert! ■



Welches Team hat die Nase vorn?

Mai 2007

Töggeli- & PingPong-Turnier und Theateraufführung

Ebenfalls schon beinahe traditionell sind unsere Töggeli- und PingPong-Turniere.

Auch dieses Jahr fand wieder eines statt. Der Saal der Kirche bebte. Verschiedene Talente und viel Ehrgeiz prallten aufeinander und so stand einem vergnüglichen Freitagabend nichts mehr im Weg. ■

Gemeinsam mit der offenen Jugendarbeit Grüningen haben wir einen Theaterabend organisiert.

Dazu besuchte uns die Theatergruppe

der Jugendmusikschule der Stadt Zürich und führte im Juni das Stück „Drei Wochen drüber“ auf. Thematisiert wurde das Thema Schwangerschaft im Teenageralter. Die Schauspielerinnen waren alle zwischen 17 und 19 Jahre alt und konnten die Problematik sehr glaubhaft ins Publikum bringen.

Die Schwangerschaft eines jungen Mädchens wurde in verschiedenen Umfeldern diskutiert: mit dem Freund, den Eltern, den Freundinnen, der Frauenärztin und der Lehrerin. Die rund 30 ZuschauerInnen waren beeindruckt.

Das Thema interessierte sie und das Spiel der jungen Frauen hat ihnen gefallen. Dann folgte ein Film, der auch zum Thema passte. ■



Ein Kind bekommen?

Ki-Ta-Ki - Kindertage in der Kirche



Die traditionelle Kinderschlange auf dem Vorplatz

Mit 60 Kindern und 40 freiwilligen HelferInnen sind die Ki-Ta-Ki jedes Jahr ein beliebter und toller Grossanlass.

Dieses Jahr waren wir, in Anlehnung an das Jahresthema WEG, mit „Gott und miteinander unterwegs“. Den vielen freiwilligen HelferInnen und den Angestellten der Kirche ist es wieder mal gelungen, den Kindern vom 2. Kiga bis zur 5. Klasse drei erlebnisreiche Tage zu bescheren. Neben den Gruppen-

müttern hat die Spiel und Sport-Gruppe grossen Anteil am abwechslungsreichen Programm für die Kinder. So wurde dieses Jahr mit Worten eine Schlacht gegen die Amalekiter gewonnen und die Schlosskirche verwandelt sich am Schluss der Ki-Ta-Ki in eine wunderbar dekorierte Stifzhütte, in der eine schöne Abschlussfeier stattfinden konnte. Für diesen tollen Anlass sind wir übrigens jedes Jahr auf der Suche nach Helfer und Helferinnen. ■

Juni 2007

Dieser Anlass war von langer Hand geplant und kommuniziert!

Und als es endlich soweit war, tauchte neben den zwei Leitern genau ein Kind in der Badi auf!

Im Nachhinein haben wir festgestellt, dass an diesem Samstag in Grüningen sehr viel los war! Trotzdem hatten die drei einen vergnüglichen Nachmittag in der Badi. :-)

Beachvolleyball



zusammen sind wir stark
Jugendarbeit der ref. Kirche Grüningen

Bella Engiadina III. - Teenie-Lager

Samedan/GR 14. – 18.07.07

Samstag, 14.07.07

Kaum zu glauben, dass es schon wieder soweit war: wir machten uns auf ins Teenie-Lager. Mit viel Gepäck und guter Laune machten wir uns auf den Weg ins Engadin. Sommerfrische erwartete uns. Die Zimmer wurden schnell in Beschlag genommen, dann gab es draussen einen Spielnachmittag. Das Highlight war das Sprungtuch. Alle TeilnehmerInnen, die sich trautes, wurden in die Luft geschleudert und sicher wieder aufgefangen. Einige flogen so hoch, dass wir nicht sicher waren, ob sie wieder landen wollten... Nach dem Abendessen gab es einen Kinoabend. Der Film war toll, sorgte aber doch für die eine oder andere Schrecksekunde und Träne. Nach dem Dessert und dem „Time Out“ von Corina (freiwillige Posten zum „Herunterkommen“) war Schlafen angesagt.

Die Leiter



Kathrin & Bettina in Lagerstimmung!

Sonntag, 15.07.07

Alle ausser der Kochgruppe mussten um 7.45h im Esssaal sein. Wir assen gemütlich Frühstück und machten uns dann bereit für die bevorstehende grosse Wanderung (zumindest für die einen). Um 10.00h fuhren wir mit dem Bus Richtung S-chanf zum Nationalpark. Dort trafen wir Annatins Vater, der uns auf unserer Wanderung begleitete und führte. Nach etwa eineinhalb Stunden machten wir Mittagspause.

Wir assen den Lunch, den wir vom Lagerhaus mitgebracht hatten und genossen dabei die schöne Aussicht und das Wetter. Nach dem Essen gab es einen Konflikt zwischen den Knaben, die gerne weiterwandern wollten und den Mädchen, die nach Hause wollten. Die Lösung nach einiger Diskussion bestand darin, dass die Knaben und Jasmin mit Herrn Frizzoni und den beiden Leitern Simon und Sandro die Wanderung um 2 Stunden verlängerten, während die Mädchen mit Annatina und Corina zurückkehrten und dafür kochen mussten. Unterwegs sahen wir eine Hirschkuh und ein Murmeltier, das gerade aus seinem Bau schaute. Die Wanderung war, ohne die ständig meckernden Mädchen, schöner denn je. Nach der Wanderung lud uns Herr Frizzoni in eine Beiz am Rande des Nationalparks ein. Um 17.00h führen wir dann mit Bus und Zug zum Lagerhaus zurück, wo uns schon frisch zubereitete Tortellini erwarteten. Am Abend gab es ein eher lockeres Programm mit Massagen und gemütlichem Beisammensein am Feuer.

Fabio Suremann

Benno Meister



Wandern im Nationalpark

Montag, 16.07.07

Heute hatte Sandro den Input gemacht, indem ein Rätsel mit allen Namen gebildet wurde. Danach assen wir Frühstück. Wir stressten die Leiter

mit: „Chömmmer ufä gah?“ Endlich stand Annatina auf und sagte, wie es weiter geht. Zuerst abwaschen und die, die Kochen hatten, mussten auch den Lunch bereit machen. Danach gingen wir zum Bahnhof und mieteten Velos und fuhren damit zum Stazer See (Lej da Staz), zu dem man mit viel Mühe und Pusten hinauffahren konnte.



Baden bei 15°C — Brrrr...!!

Oben angekommen zogen wir uns schnell um und liefen zum See. Das Wasser war ziemlich kalt - nämlich 15°C - ziemlich „moorig“ und hatte viele Fische. Nach dieser Erfrischung war Mittagessen angesagt. Wir packten alle unseren Lunch aus, in dem bei einigen kein Babybel drin war, denn Tabea hatte vergessen, bei allen eines einzupacken. Nach dem Mittagessen gingen ein paar nochmal ins Wasser, unter denen war auch ich. Bevor wir nach Hause radelten, gab es noch ein „Foto-Shooting“ für das Lagerfoto 07. Zum Abendessen gab es Teigwaren mit einer Sauce. Jetzt war „stille Zeit“ angesagt und um 23.00h wurde das Licht gelöscht und „GUTE NACHT“.

Janine Meister

Dienstag, 17.07.07

Am Morgen, noch vor dem Frühstück gingen wir zum Inn, wo bereits kleines Floss auf uns wartete. Simon verteilte allen ein winziges Fähnchen, auf das wir alle unser Ziel für den weiteren Lebensweg aufschrieben. Jeder musste sein Fähnchen vorlesen. Viele nahmen sich zum Ziel, eine gute Lehrstelle zu finden.

Danach setzten wir das Floss mit all unseren kleinen Fähnchen in den Fluss und endlich wurden unsere knurrenden Mägen von ihrer Qual befreit. Nach dem Frühstück wurde bekannt gegeben, dass Benno und Fabio bald zu Leiter werden und wie der heutige Tag in etwa aussehen wird. Wir durften zwischen vier Ateliers auswählen. Zu Verfügung standen: Perlentiere fürs Handy, Kugelschreiber mit Naturmaterial,



Roman bastelt Naturkugelschreiber

Fimoschmuck oder Figuren mit Mosaiksteinen. Als um 9.30h die vier Ateliers begannen wurde erklärt, gebastelt, geformt, gelacht, aufgefädelt, gesägt und nach zwei ein halb Stunden war es schon wieder Zeit für das Mittagessen. Das Küchenteam bereitete für uns köstlichen Toast Hawaii vor, und ausser dass es im Salat von Dreckkörnern wimmelte, hat es allen geschmeckt. Um 14h fuhr unser Bus nach St. Moritz. Als wir vor einem Kiosk hielten, wurde uns allen ein Glace spendiert. Dann hatten wir fast 3 Stunden Zeit, um uns die Stadt alleine anzusehen und einzukaufen. Ausserdem musste man während dieser Zeit alles, was man für den Abschlussabend braucht besorgen. Pünktlich erschienen alle mit Einkaufstüten am Treffpunkt. Wir fuhren wieder zum Lagerhaus zurück und in den Viererteams wurden die letzten Vorbereitungen für den Abend getroffen. Nach dem Abendessen war der Abschlussabend an der Reihe: Zuerst wurden zwei Leiter blind mit einem ekligen Brei gefüttert und etwas später wurde dann eine Miss und ein Mister Vitamin X gewählt. Gewonnen haben Lorena Frauchiger und Fabio Suremann.

Danach durften zwei in einen mit scharfem Senf gefüllten Mohrenkopf beißen und die Leiter trugen ein Gedicht über das Lager vor, in dem übrigens nicht nur positives zu hören war. Und als am Himmel schon die Sterne funkelten, spielten wir immer noch Gruppenspiele, wie zum Beispiel „Vize-Chef“, bis wir ins Bett mussten.

Jasmin Angst

Mittwoch, 18.07.07

Und bereits war wieder der Abreisetag da. Nach dem Input von Corina packten wir unsere Sachen und brachten das Pfadiheim auf Hochglanz. Während alle langsam aber sicher mit dem Zug in die Hitze zurück fuhren, machte Annatina den gleichen Weg mit dem Auto. Schliesslich musste das Lagermaterial auch wieder mit nach Grüningen kommen. Müde, denn die Nacht war für einige von uns sehr kurz, aber zufrieden verabschiedeten wir uns auf dem Vorhof der Schlosskirche wieder und nahmen den Rest der Sommerferien in Angriff. ■

Die Leiter

August 2007

Familienlager am Hasliberg & Grümipi



Die gutgelaunte Familien-Lager-Bande

Vom 15. - 18. August fand das Familienlager statt. Dieses Mal in Wildhaus im Toggenburg.

Familien aus Grüningen, befreundete Familien... wer auch immer Zeit und Lust hatte, kam mit ins Grüninger Fa-

milienlager. Zum ersten Mal seit vielen Jahren waren Ursula und Walti Mörgeli nicht dabei. Was irgendwie schon ein bisschen eigenartig war. Dem Leiterteam unter der Führung von Matthias Huber ist so einiges zum Thema „Wege“ eingefallen. Wir haben eine Kugelbahn durch das ganze Haus gebaut, Fackeln gebastelt und damit einen Umzug gemacht, eine Schatzsuche veranstaltet, PET-Raketen ins All geschossen, gewandert, gespielt und vieles mehr. Eines ist klar: Alle freuen sich schon, aufs nächste Familienlager! ■

Im August ein Muss für ganz Grüningen: Das Grümipi!

Obwohl wir nicht für ein einziges Training Zeit fanden, waren wir dieses Jahr erfolgreicher als je zuvor! Wir haben es zum ersten Mal in die zweite Runde geschafft - Juhuiiiii!!! ■



Die Grümipi-Truppe vor der 2. Runde

September 2007

Willkommensanlass für neue Vitamin-X-ler

**Vitamin-X
Chumm uf
dä
Gschnack!**

Wie jedes Jahr lädt Vitamin-X die neuen 6. KlässlerInnen ins Jugi ein.

Zum Auftakt ins neue Vitamin-X-Jahr hat sich das Team wieder einen gemütlichen Nachmittag

einfallen lassen. Traditionell haben wir zuerst mit dem Cocktail aus der Blue-

Bar angestossen. Dann folgte ein toller Vitamin-X-Film „Grüningen lebt!“ mit dem Jahresrückblick der verschiedenen Anlässe.

Den Rest des Nachmittages verbrachten wir mit lustigen Partyspielen und lernten uns so gegenseitig besser kennen!

Die Vitamin-X-Filme von Sandro und Simon kann man sich übrigens auf

unser Homepage www.vitamin-x.ch ansehen! ■



Partyspiele machten Stimmung am Willkommensanlass

Jugendkonferenz in Genf



ZOOM in Genf vorstellen

Dieses Jahr hat die DEZA und das seco den Jugendwettbewerb „We care, you too?“ ausgeschrieben. Vitamin-X war mit seinem Projekt ZOOM dabei.

Vitamin-X hat gemeinsam mit dem Fair Trade Magazin terrafair fürs Jahr 2007 Jugendseiten gestaltet. Dabei haben die TeilnehmerInnen einiges über die Nord-Süd-Problematik gelernt. Die Jugendseiten ZOOM sind toll geworden, deshalb haben wir sie beim Wettbewerb eingereicht. Gewonnen

haben wir zwar nichts, aber wir dürfen das Projekt im Rahmen der Jugendkonferenz am 14. September in Genf vorstellen.

Das Projekt ZOOM bekam am Stand viele positive Feedbacks, was uns natürlich sehr freute. Wirklich schade war, dass die Organisatoren die Jugendkonferenz an einem Freitag statt finden liess. Dies machte es sehr schwierig, die Kids mitzunehmen. Denn eigentlich waren sie das Zielpublikum der Konferenz. ■

Oktober 2007

Schlosshofcafé am Herbstmärt

Die allerbeste Möglichkeit, wie die beiden Jugendarbeiten in Grüningen zu Geld kommen können, ist das Schlosshofcafé am Herbstmärt.

Dieses Jahr haben wir uns für unseren Auftritt, neben der offenen Jugendarbeit noch eine weitere Partei ins Boot geholt. „Chind und Eltere“ war an einer Mitarbeit interessiert und übernahm

schliesslich die Kaffeeküche und das hauptsächliche Auftreiben von Kuchen und Torten. Diese Aufteilung hat sich für uns sehr bewährt. Auf diese Weise konnte auch ich im Café arbeiten und viele gute Gespräche mit verschiedenen GrüningerInnen führen. Vorher war ich vor allem in der Küche tätig. Ein weiterer Vorteil war, dass die Kuchen

sehr abwechslungsreich waren. Die Kids waren bei der Ausgabe oder im Service/Abräumen tätig und haben wirklich hart gearbeitet.

Das Resultat dieser gelungenen Kombinationen und dem schönen Wetter an beiden Tagen war ein Rekordgewinn für alle drei Organisationen. ■

Oktober 2007

Leiteraktivitäten: PACE 3 & smas.ch

Die Tatsache, dass das Leiterteam immer grösser wird, erlaubt uns auch mal ein paar Aktivitäten für die LeiterInnen anzubieten. Dazu fanden wir im Oktober Zeit.

Deshalb freut es mich besonders, berichten zu dürfen, dass Corina und Simon noch den dritten und letzten Teil der PACE-Kurse besucht haben.



Corina & Simon im Kaderkurs PACE 3

Dabei handelt es sich um den Kaderkurs PACE 3. Dieser dauerte sechs Tage und fand in Uster statt. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen in der Jugendarbeit aus dem Kanton, liessen sie sich weiter ausbilden. Dieser Kurs befähigt Corina und Simon Projekte und Anlässe in der Jugendarbeit völlig selbständig zu planen und natürlich auch durchzuführen. Ich bin stolz, dass Corina und Simon diesen Kurs mit Bravour absolviert haben und damit Vitamin-X immer kompetenter unterstützen können. ■

Eine weitere Team-Aktivität war die Teilnahme am Wettbewerb für smas.ch. Ein SMS-Adventskalender.

Dazu haben wir uns drei Mal getroffen, um SMS für den Adventskalender zu kreieren. Wir haben

Themen festgelegt, uns Gedanken und Mind Maps dazu gemacht und dann die SMS getextet. Maximal fünf durften wir einreichen, was wir auch taten. Wir freuten uns sehr, als wir erfuhren, dass drei davon in den Adventskalender aufgenommen wurden. Es gab sogar 50 Franken Preis-geld pro aufgenommenes SMS. Damit können wir jetzt schon unsere nächste Leiteraktivität planen! ■



Oktober/November 2007

ZOOM - mir lueged gnauer hi!

Da das Projekt Jugendseite den Teilnehmenden im letzten Jahr so viel Spass gemacht hat, habe ich mich entschlossen, es nochmals auszusprechen.

Als fünf Anmeldungen bei mir auf dem Schreibtisch lagen, starteten wir die Recherchen. Ein Nachmittag widmeten wir der Nord-Süd-Problematik und dem Thema Fairen Handel. Auch machten wir schon erste Recherchen zu



Ricarda überlegt sich Interviewfragen für einen Jungautor.

zu den ausgewählten Themen. Am 2. Nachmittag hatten wir Tina Hafn in ihrer Funktion als Journalistin eingeladen. Sie führte uns in die wichtigsten Themen des journalistischen ABC's ein. Wie sollte ein guter Titel sein? Was ist ein Lead? Wir machten verschiedene Übungen anhand einer Zeitung und bekamen auf diese Weise ein Bild, was unbedingt zu einem guten Artikel gehört.

Die weiteren Nachmittage verbrachten wir mit dem Verarbeiten der Informationen, Telefonieren, Suchen von passenden Bildern und natürlich mit dem Schreiben der Texte. Damit wir dazu

„Die Menschen in der Dritten Welt dürfen nicht untergehen, nur weil wir immer billigere Ware wollen!“

Jasmin (14)

eine gute Infrastruktur hatten, haben wir uns entschlossen vom Unti-Zimmer ins Büro von Annatina zu ziehen. Hier stand Internet, Telefon und PC's zur Verfügung. Die Resultate - ein Interview, ein Schoggitest und 2 Artikel - sind toll geworden. Wir freuen uns auf ihre Publikation im terrafair Magazin (www.terrafair.org). Der erste Text erscheint im April 2008. ■



Yannic schreibt über Produktionsbedingungen in China.

November 2007

Die Grösse des Team erlaubt es uns zum ersten Mal, einen Anlass für Jungs und Mädels getrennt anzubieten, was toll ist!



Die Jungs gamen auf Grossleinwand.

Für diesen ersten getrennten Abend, haben wir uns für einen „Game-Abend“ entschlossen. Die Jungs bauten das Turmzimmer um, so dass am Schluss an mehreren Konsolen gespielt werden konnte. Das Highlight waren die beiden Leinwände und die Sofas. Die Zeit beim Autorennen fahren, Ice-Hockey oder Fussball spielen verging wie im Flug.

Ähnlich bei den Mädchen. Hier wurde ein Sing-Star-Contest ausgetragen. Wir hatten viel Spass beim Versuch, die richtigen Töne zu treffen.

Ziel der getrennten Anlässe soll irgendwann auch sein, einen geschlech-



-Separated

terspezifischen Rahmen zu haben, bei dem verschiedenste Dinge besprochen werden können. ■



...die Girls singen!

Dezember 2007

Siebzehn Kids haben sich am ersten Dezember getroffen, um Weihnachtsgeschenke für Grossmutter, Eltern, Gotti usw. zu basteln.

Das Vitamin-X-Team hat wieder einmal vier Bastelmöglichkeiten angeboten: Zu wählen war zwischen: Dekokugeln basteln, die mit einem Rechaudkerzli weihnachtliche Stimmung verbreiteten, Schneemänner mit einem kleinen Schild, die an eine Lichterkette angeschlossen werden, Weihnachtssterne, die aus Heu gewickelt und verziert

wurden und Seifen, die man selber giessen, färben und mit Duft versetzen



Grosse Bastelei für die Liebsten.

Advents-Werkstatt

konnte. Das Angebot wurde wie jedes Jahr rege genutzt und so bastelten wir einen ganzen Nachmittag in der Freizeitwerkstatt im Schulhaus Aussergass 2.

Die Freizeitwerkstatt ist toll für diese Zwecke ausgerüstet und wir schätzen es jedes Jahr sehr, dass wir sie benutzen dürfen. Deshalb hier an dieser Stelle eine grosses Dankeschön an Erika Flöschler-Ott! ■

Da es dieses Jahr keine Sonntagschulweihnacht gab, wie wir sie in den letzten Jahren hatten, beschloss ein Team aus KirchenmitarbeiterInnen eine Kinderweihnachten auf die Beine zu stellen.

Die Mitarbeit der Jugendarbeiterin beschränkte sich, wegen ihrer Abwesenheit am



17. Dezember, allerdings auf ein wenig technische Vorbereitung vor dem grossen Anlass.

Erzählt wurde die Geschichte vom Sternbaum. Sie passte sehr gut

zur Weihnachtszeit und vermochte eine festliche Stimmung zu verbreiten. Lieder wurden gesungen und auch der obligate Weggen durfte nicht fehlen. Das von Kindern gebastelte B'haltis freute die Leute sehr und wird sie vielleicht noch ein Weilchen an den stimmungsvollen und besinnlichen Gottesdienst erinnern. ■

Kinderweihnacht

Vermischtes und Verschiedenes

Die Tatsache, dass ich nun schon länger in Grüningen als Jugendarbeiterin tätig sein darf, hat das Vertrauen gefördert.

Demzufolge werden immer mehr Sorgen und Anfragen von Seiten der Jugendlichen und ihren Eltern an mich herangetragen. So habe ich z.B. drei Jugendliche bei ihrer Lehrstellensuche erfolgreich begleiten dürfen. Wir haben unter anderem gemeinsam ihre Dossiers bearbeitet und besprochen, auf was es beim Bewerbungsgespräch ankommt! In einer anderen Situation ist es im Gespräch gelungen, eine schwierige Familiensituation zu verbessern. Diese Beratungen und Begleitungen sind ein Teil meiner Arbeit, die ich sehr ernst nehme und sehr gerne mache. ■

Das Vitamin-X-Team leistet seinen Beitrag an den FamilienAbendGottesdiensten.

Dieses Jahr war Vitamin-X oft für das Kinderprogramm während des Gottesdienstes zuständig. Wie immer organisierten wir das Schlosskino im Anschluss an das gemeinsame Nachtessen.

Es freut uns, dass wir jedes Mal zwischen 20 und 30 Kinder unterschiedlichen Alters im Kino haben. ■

Eine Neuerung des letzten Jahres hat sich bewährt. Die Jobbörse hat schon verschiedenen Schülerjobs vermittelt.

Beispielsweise finden wir immer wieder Leute, wenn es darum geht Verträge für den KIBO zu finden auch Babysitter konnten vermittelt werden. Dies ist ein kleines aber wichtiges Angebot von Vitamin-X. Im Zeitalter von Handys tappen immer mehr Jugendliche in die Schuldenfalle. Viele sind sehr daran interessiert mit Jobs ihr Taschengeld aufzubessern. Vitamin-X vermittelt. Wer auch immer einen Schülerjob zu vergeben hat, darf sich gerne an mich wenden. ■

Die Präsenz im MSN hat sich als nützlich herausgestellt.

Einerseits ist es eine gute und spassige Möglichkeit sich mit den Kids auszutauschen. Andererseits ermöglicht es mir, ab und zu noch schnell irgendwelche Infos unter die Leute zu bringen.

Was aber einen wichtigen Stellenwert bekommen hat, sind die Beratungen. Die Schwelle online einen Rat zu erfragen, ist offenbar viel tiefer, als den Schritt zum Telefon zu machen. Die Möglichkeit sich dann zu treffen, um etwas zu besprechen liegt nach einem ersten MSN-Chat viel näher, was eine tolle Sache ist. ■

Da ich für die Jugendarbeit der ref. Kirchgemeinde Grüningen die einzige Angestellte bin, bin ich froh, wenn ich die Möglichkeit habe, mich mit anderen Jugendarbeitenden auszutauschen und zu vernetzen.

Ein gutes Gefäss dafür ist die ZOJAK. Da treffen sich Jugendarbeitende aus dem ganzen Zürcher Oberland. Dieses Jahr hat sich die ZOJAK neu strukturiert. Bei jedem Austauschtreffen findet auch noch ein Weiterbildungsinput statt. Dies wertet die ZOJAK sehr auf.

Weiter treffe ich mich auch mit zwei Jugendarbeitern zu Interventionen. Diese Treffen sind immer sehr fruchtbar für unsere tägliche Arbeit. ■

Ausblick auf das Jahr 2008

Im Jahr 2008 wird es ein paar organisatorische Veränderungen für die Ref. Jugendarbeit und das Vitamin-X geben.

Mein Partner und ich erwarten im Februar unser erstes Kind. Daher habe ich mit der Kirchenpflege einen Mutterschaftsurlaub von rund 7 Monaten aushandeln dürfen. Nach dieser Zeit möchte ich - wenn alles so läuft, wie ich es mir vorstelle ☺ - gerne wieder in Grüningen arbeiten.

Für die Zeit meiner Abwesenheit habe ich gemeinsam mit der Kirchenpflege, Walti Suremann als Jugendverantwortlichen und meinem Team einige Vorbe-

reitungen getroffen. Vitamin-X geht selbstverständlich weiter! Das inzwischen sechsköpfige Team mit guter Ausbildung bietet auch weiterhin verschiedene tolle Anlässe an. Ich bin sicher, dass sie dies auch ohne mein Zutun bravourös meistern werden! Mit Rat und Tat zur Seite steht ihnen Walti Suremann.

Die Teamleitung der Ki-Ta-Ki übernehmen Edith Hugger und Ursula Mörgeli. Beide mit langjähriger Ki-Ta-Ki-Erfahrung. Für die Leitung der „Spiel und Sport Gruppe“ an den Ki-Ta-Ki hat sich Sandro Suremann zur Verfügung gestellt.

In diesem Sinne wünsche ich allen gutes Gelingen im neuen Jahr! Ich freue mich, wenn ich mit Kinderwagen den einen oder anderen Anlass besuchen darf... ☺

Ansprechpersonen

→ Edith Hugger für die Ki-Ta-Ki:
044 935 41 37

→ Sandro Suremann für S&S an den Ki-Ta-Ki: 044 935 12 09

→ Corina Etter für Vitamin X:
079 574 12 71

→ Walti Suremann für die Jugendarbeit allgemein: 044 935 12 09

Fotos aus der Ref. Jugendarbeit Grüningen



Vitamin-X - zusammen sind wir stark!

▶ Ref. Jugendarbeit Grüningen
Annatina Fritzzoni
Schwierzstrasse 29
8618 Oetwil am See



▶ Fon:
044 935 47 77
E-Mail:
annatina@vitamin-x.ch



Du findest uns auch im
Web!!
www.vitamin-x.ch

DAS VITAMIN-X-ANGEBOT

- ☺ **X-Games**: Einmal monatlich am Samstag oder auch mal an einem Sonntag organisiert das Vitamin-X-Team Ausflüge, Spiele und Anlässe. Diese bieten Action, Fun und tolle Erlebnisse.
- ☺ **X-Lager**: Vitamin-X führt auch abenteuerliche Lager durch. Zelt- oder Hauslager: Viel Spass und unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse sind hier garantiert.
- ☺ **X-Bar**: Im Anschluss an den Jugendgottesdienst (Freitagabend) veranstalten wir einen Apéro. Nebst Snacks und Getränken stehen auch diverse Spielgeräte bereit.



Das Team



Gute Laune garantiert - Das Vitamin-X-Team!
Barbara, Corina, Simon, Benno, Sandro, Fabio (vorne)

«Zusammen sind wir stark!» - Das ist das Motto von Vitamin-X. Dies gilt allerdings genau so gut, für das Leiterteam.

Es ist immer wieder eine Freude, mit diesen jungen, motivierten und engagierten Leuten zusammen zu arbeiten. So unterschiedlich wie sie sind, so unterschiedlich sind ihre Stärken und umso stärker ist das Team als Ganzes!

Corina Etter (1987) ist med. Praxisassistentin und schon seit vielen Jahren bei Vitamin-X aktiv. Sie hat die Leiterkurse PACE 1 bis 3 mit Erfolg absolviert. Ihre Stärke ist unter anderem ihr Einfühlungsvermögen.

Simon Kamm (1988) ist Konstrukteur und schon gleich lang bei Vitamin-X wie Corina. Auch er hat PACE 1-3 erfolgreich bestanden. Simon ist auch für die Homepage verantwortlich, aber die Technik ist nur eine seiner Stärken.

Sandro Suremann (1989) beendet im Sommer 2008 seine Lehre als Landschaftsgärtner. Von den PACE-Kursen hat er bereits 2 absolviert. Seine Stärken liegen unter anderem im handwerklichen Bereich.

Barbara Müller (1990) ist in der Lehre zur Med. Praxisassistentin. Spontaneität ist eine ihrer grossen Stärken. Sie hat immer ein lustiges Spiel zur Hand. Barbara bringt viel Erfahrung aus der Pfadi mit.

Fabio Suremann (1991) macht gerade eine Lehre als Kaufmann. Auch er bringt Pfadiererfahrung mit. Sein Kopf ist immer voller guter Ideen, die beim Planen sehr inspirierend sind.

Benno Meister (1992) beginnt im Sommer 2008 seine Lehre als Automatikler. Seine gute Laune und ein guter Spruch auf den Lippen machen auch trockene Sitzungen zu vergnüglichen Abenden.

Vitamin-X!

Chumm uf dä Gschmack!!